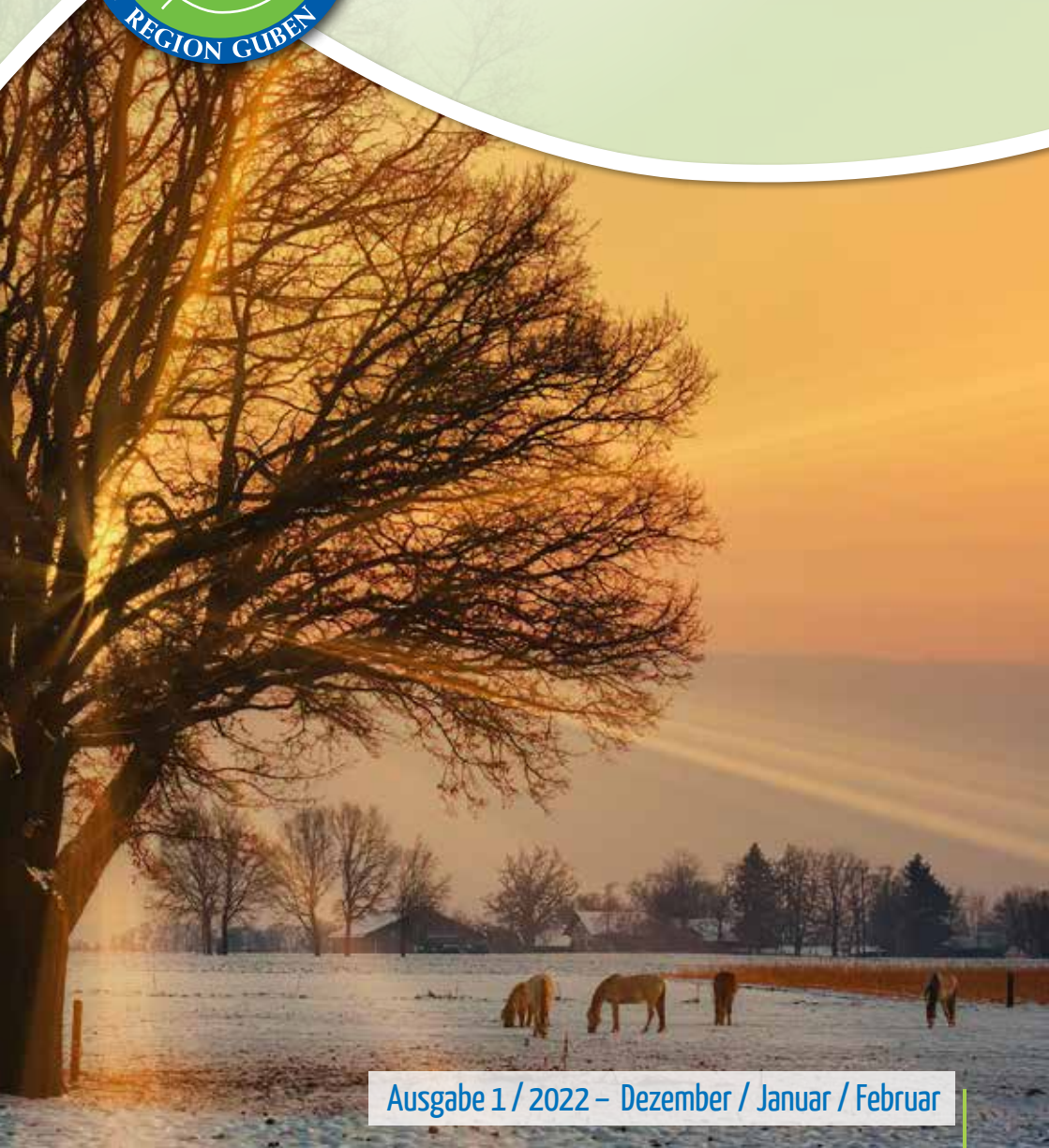




Die Einladung



Ausgabe 1 / 2022 – Dezember / Januar / Februar



Erntedank in unseren Kirchen



„Der HERR aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.“

2. Thessalonicher 3,5 (Monatsspruch November)

Liebe Gemeinde

Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe, Hilfe für die von den Bränden in Südeuropa Bedrohten, Hilfe für die Ortskräfte in Afghanistan, ...

HILFE – ich glaube das ist das Wort, das ich auch in Zukunft mit dem Sommer 2021 in Verbindung bringen werde. Hilfe, die an so vielen Orten und unter schwierigsten Bedingungen nötig war. Hilfe, die gerne, zögernd, unter Lebensgefahr oder sogar gar nicht geleistet wurde. Hilfe, die versprochen wurde – unkomplizierte, unbürokratische Hilfe, so im Überflutungsgebiet- und von der viele in Not Geratene viel zu spät etwas gespürt haben. Dafür gab es viel unerwartete Hilfe! Hilfe von Menschen, die z.B. hunderte Kilometer ins Ahr-tal oder tausende Kilometer nach Griechenland unterwegs waren, weil es sie einfach nicht mehr zuhause im sicheren Heim gehalten hat. Privatleute, Feuerwehren.

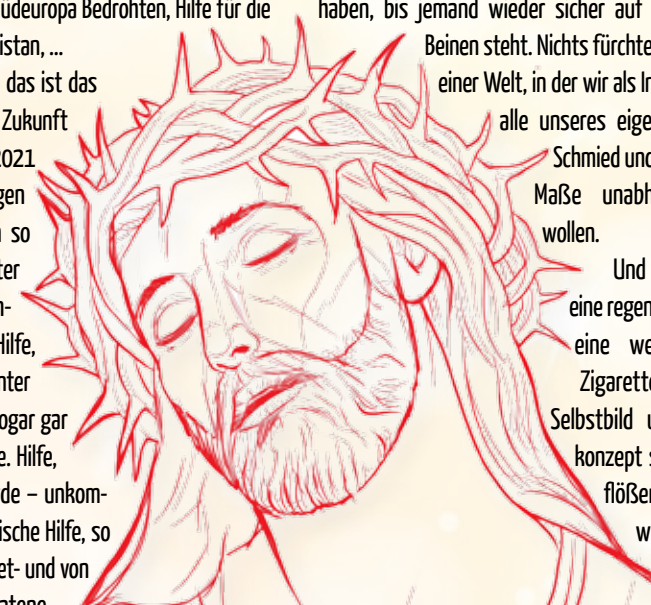
Auf Hilfe warten: das kann zu einer nervenzerreißenden Geduldsprobe werden. Leben zwischen Hoffen und Bangen. Das Angewiesensein auf etwas, das ich

mir selbst nicht geben kann. Die Abhängigkeit davon, dass andere Mitleid, ein Einsehen, den langen Atem haben, bis jemand wieder sicher auf den eigenen Beinen steht. Nichts fürchten wir mehr in einer Welt, in der wir als Individualisten alle unseres eigenen Glückes Schmied und in höchstem Maße unabhängig sein wollen.

Und dann reicht eine regenreiche Nacht, eine weggeworfene Zigarette, um unser Selbstbild und Lebenskonzept so furchteinflößend gründlich wegzuspülen oder in Rauch aufgehen zu lassen. Alles Selbstbe-

trug?! „Der HERR aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.“ Wenn wir der Bibel glauben wollen, ist es wohl so, dass wir nicht dafür gedacht und gemacht sind, unverbunden und unverletzlich unsere eigenen Wege zu gehen.

Gott ist es ganz selbstverständlich, uns mit seiner Liebe und mit der Hoffnung auf ihn, auf sein Handeln zu verbinden. Unsere Hilfsbedürftigkeit ist ihm ein



Ansporn und eine Freude. Es gibt für Gott offensichtlich kaum etwas Schöneres, als darauf zu warten, dass wir auf ihn warten.

Wie seltsam, dass uns da unsere Hilfsbedürftigkeit oft eher peinlich berührt, wir sie als Versagen empfinden, und sie sogar meist lieber verschweigen. Auf Hilfe warten müssen, Hilfe erwarten! – Der HERR möge uns davor bewahren!!!

Sicher? Würde er uns dann nicht vor sich selbst bewahren? Würde er uns dann nicht vor dem Schönsten „bewahren“, dass uns Menschen passieren kann? Nämlich davor, ihm selbst zu begegnen. Für viele, die jetzt in diesem Sommer in diese fürwahr himmel-schreienden Notlagen gekommen sind, waren viele Helfer vom Himmel geschickte Engel. Die Begegnungen waren so intensiv und so tief, dass diejenigen, die die Hilfe empfangen, mit Tränen in den Augen darüber berichteten.

Warten auf Christus, den Retter – in welcher Form auch immer er uns begegnen mag. Wollen wir wirklich vor IHM „bewahrt“ bleiben?

Wir gehen in einen ungewissen Herbst und Winter, werden an diesem Ewigkeitssonntag vieler gedenken, die in diesem Jahr der Pandemie, den Naturkatastrophen und anderen Notlagen zum Opfer gefallen sind. Ich erwarte von Christus, dass er dabei sein wird, weil all dieses Elend ohne IHN gar nicht auszuhalten und durchzuhalten wäre. „Wenn aber dies alles anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil eure Rettung nahe ist.“ Lukas 21,28 Dieses Versprechen hat uns Jesus selbst gegeben.

Der HERR bewahre mich vor vielem, aber nicht davor!!!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Claudia Thumser



Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeinde,

der Sommer ist nun vorbei. Die Blätter werden bunt. Es wird feucht und kalt und es ist Zeit für den Bericht aus dem GKR für die Monate August bis Oktober.

Im August beschlossen wir die Jahresrechnung 2019 und besprachen die geplante Strukturreform im Kirchenkreis. Der Kirchenkreis ist größer geworden. Deshalb ist angedacht, im Kirchenkreis Gebiete mit ca. 7000 Gemeindegliedern zu schaffen, die enger zusammenarbeiten können. Für uns käme beispielsweise ein Verbund mit den Regionen Forst und Döbern in Frage. Hier besteht aber noch viel Diskussionsbedarf.

Im September konnten wir den Auftrag für die Wiederherstellung der Standsicherheit von 52 Grabsteinen auf der Westseite des Jüdischen Friedhofes in Reichenbach beschließen. Der Steinmetz Herr Fischer-Ohl hatte bereits im Februar 2020 alle Steine begutachtet. Zunächst bekamen wir aber nur Fördermittel für die Sanierung der Steine auf der Ostseite. Diese führte Herr Fischer-Ohl im Frühjahr 2021 aus. Für die Steine auf der Westseite wollte das zuständige Ministerium für Kultur in Potsdam anfangs kein Geld geben. Nach einem langen Kampf und zähem E-Mailverkehr gab letztlich ein Anruf des Landrates in Potsdam den Ausschlag, doch Fördermittel für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Standsicherheit der 52 Grabsteine auszureichen. Herr Fischer-Ohl hat seine Arbeit im Oktober beendet. Damit haben sich zwar nicht alle meine Wünsche erfüllt. Trotzdem bin ich dankbar, dass dieser große Schritt nun geschafft ist.

Ebenfalls in der Septembersitzung beschlossen wir die Verwendung der Spenden für die Flutopfer im Ahrtal und in Bad Schandau. Von unserem Konto Naturkatastrophen sollten die Kirchengemeinden Bad Neuenahr und Bad Schandau jeweils 750,- Euro bekommen. Zusätzlich wurde die Kollekte im Zentralgottesdienst am 1. August für die Flutopfer gesammelt und geteilt. Da einige Kollekten mit dem Namen der Kirchengemeinde versehen waren, an die sie gehen sollten und deshalb nicht geteilt wurden, ergaben sich folgende Summen: an die Kirchengemeinde Bad Neuenahr gingen 1369,95 Euro und an die Kirchengemeinde Bad Schandau gingen 2129,95 Euro. Unsere Spenden sind von den beiden Gemeinden dankbar angenommen worden.

Frau Koch stellte im Auftrag des GKR einen Unterstützungsantrag an die Zehntgemeinde. Die Zehntgemeinde ist eine Verbindung von Pfarrern im Ruhestand, die Gemeinden in Not unterstützt. Das Ehepaar Thumser und Pfr. Fichtmüller kamen über die Zehntgemeinde zu uns. Der Antrag fand freundliche Aufnahme und für das kommende Frühjahr wurden uns drei Pfarrer für begrenzte Zeiträume avisiert. Vielen Dank an Frau Koch.

Ebenfalls Frau Koch berichtete vom Kinderkirchentag in Kerkwitz. Etwa 25 Kinder von 6-14 Jahren bauten eine Kirche, denn „Wir bauen eine Kirche“ war das Motto. Damit wurde an den Kirchbau in Kerkwitz erinnert, der sich im nächsten Jahr zum 70. Mal jährt. Aus diesem Anlaß planen wir ein Gemeindefest in Kerkwitz am Pfingstmontag, den 6. Juni 2022. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Im Oktober besprachen wir die Pfarrstellenbesetzung in unserer Gemeinde. Pfarrer Malk ist



Aktion



Brückenband



zusammen mit Pfr. Kschenka Vakanzverwalter in unserer Gemeinde. Er hat den Teil der Amtshandlungen, also hauptsächlich die Beerdigungen, übernommen. Seinen Einsatz bei uns hat er gegenüber dem Superintendenten von Anfang an auf ein Jahr begrenzt. Die Arbeit in der eigenen Gemeinde in Peitz und die zusätzliche Arbeit bei uns ist länger auch kaum durchzuhalten. Das Jahr neigt sich nun dem Ende zu und Pfarrer Malk wird im neuen Jahr nicht mehr als Vakanzverwalter zur Verfügung stehen. Ein Lichtblick war da der Besuch von gleich drei jungen Pfarrern am 9. Oktober. Sie wollten die Gemeinde kennenlernen und dann überlegen, ob sie ihren Entsendungsdienst in Guben leisten wollen. Wie diese Überlegungen ausgegangen sind, kann ich heute noch nicht sagen.

Im Rückblick besprachen wir die Aktion „Brückenband“. Hohe christliche Würdenträger und viele Menschen aus Deutschland und Polen trafen sich am 19. September 2021 in Guben und bildeten ein Band der Verbundenheit über die Theaterinsel. Sogar unser Landesbischof Stäblein hatte sich spontan zu einem Besuch entschlossen. Die Gubener Stadtökumene und die Diakonie haben die Aktion initiiert. Vielen Dank dafür.

In unserer Gemeinde ist also auch trotz Vakanz noch einiges los. Vom 19.4.-23.4.22 soll es eine Konfirmanden- und Jugendrüstzeit geben. Gottfried Hain organisiert sie. Zu der Rüste sind auch ehemalige Konfirmanden herzlich eingeladen.

Mit diesem Ausblick beschliesse ich meinen Bericht aus dem GKR. Bleiben Sie gesund und behütet,

*Bleiben Sie behütet,
Ihr Martin Pehl*

Massiver Wasserverlust im Umfeld des Tagebaus Jänschwalde: Diskussion um Pinnower See muss fortgesetzt werden



Am Montag, den 1.11.2021, diskutierten Anrainer und Nutzer des Pinnower Sees mit dem Präsidenten der Brandenburgischen Landesbergbehörde Sebastian Fritze (Bild li.) über den anhaltenden Wasserverlust im Pinnower See. Die einladende evangelische Kirchengemeinde Region Guben kündigte an, den Prozess fortsetzen zu wollen und weitere Gespräche zur Rettung des Sees zu organisieren. An der Diskussionsveranstaltung in der Dorfkirche Pinnow nahmen über 150 interessierte Menschen aus der Region teil, darunter der Sprecher einer Siedlergemeinschaft Hans-Ulrich Berger, René Schuster vom Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA, der Vorsitzende des Umweltausschusses im Kreistag Spree-Neiße Andreas Stahlberg und die Vorsitzende der Bündnisgrünen Spree-Neiße Heide Schinowsky.

„Wir werden den Diskussionsprozess weiterführen, bis ein Notfallplan existiert, um ein Kippen des zentralen und des westlichen Kessels zu verhindern“ sagte

der Braunkohlebeauftragte der Gubener Kirchengemeinde Matthias Bärmann: „Wir freuen uns, dass sich der Bergamtspräsident der Diskussion gestellt hat, nach Lösungen suchen und auch die Transparenz vorhandener Daten weiter verbessern möchte. Leider zeigte er wenig Interesse daran, die Anteile der verschiedenen Verursacher zu ermitteln. Herr Fritze musste einräumen, dass Behörde und Bergbaubetrieb in der Vergangenheit zahlreiche Fehler im Umgang mit dem Tagebau Jänschwalde gemacht haben. Schwamm drüber und nach vorne gucken wird da aus unserer Sicht aber nicht ausreichen.“

Sebastian Fritze, seit einem Jahr Präsident des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, hatte in der gestrigen Veranstaltung das von seiner Behörde in Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt erstellte Papier

zum Wasserverlust im Pinnower See vorgestellt. Eine Erhöhung der Einleitmengen in den See lehnte er ab, weil dieses Wasser umgehend wieder versickern würde.

Andreas Stahlberg, Vorsitzender des Umweltausschusses im Kreistag Spree-Neiße verliet seiner Enttäuschung über das Papier Ausdruck. Es enthalte keine neuen Erkenntnisse, der Anteil der Verursacher wie Tagebau, Klimawandel und landwirtschaftliche Bewässerung werde nicht bestimmt und nicht nach geeigneten Maßnahmen gesucht. Die Gemeinde Schenkendöbern habe für ein Gutachten zu genau diesen Fragestellungen vor Jahren eine Förderung beantragt. Diese sei aber 2018 mit Verweis auf die Aktivitäten des Landesbergamtes abgelehnt worden. Auch deshalb sieht er die Behörde weiter in der Pflicht, den Pinnower See zu erhalten.



René Schuster erinnerte daran, dass rechtzeitige Maßnahmen zur Begrenzung der Grundwasserabsenkung des Tagebaues Jänschwalde verhindert wurden, um dem Tagebaubetreiber Kosten zu sparen. Die Prüfung einer Dichtwand in Richtung Norden sei gleich mehrfach manipuliert worden. Auch nachdem die Manipulation im Jahr 2010 nach einer Akteneinsicht durch die GRÜNE LIGA aufgedeckt worden war, ist das LBGR dem nie nachgegangen.

In der Diskussion sprachen Seeanrainer mehrfach die riesigen vom Tagebau Jänschwalde abgepumpten Wassermengen an und bezweifelten die Darstellung, nach der aktuell kein Einfluss des Tagebaues auf den See nachweisbar sei. 2020 wurden durch den Tagebau Jänschwalde 114 Millionen Kubikmeter Grundwasser gehoben; etwa 37 Millionen Kubikmeter davon werden jährlich in den Kühltürmen des Kraftwerkes Jänschwalde verdampft.

Nachdem das LBGR jahrelang keine bergbauliche Beeinflussung der Seen nördlich des Tagebaues Jänschwalde anerkannt hatte, verpflichtete es 2018 die LEAG zur Wassereinleitung in mehrere Seen. Der dabei festgelegte Zielwasserstand hätte im Frühjahr 2021 erreicht sein sollen, wurde im Pinnower See aber deutlich unterschritten.

Missionsfest Atterwasch

Seit mehr als 100 Jahren feiert die Kirchgemeinde Atterwasch im August das Missionsfest. Es wurde ins Leben gerufen, um Spenden für die Missionsarbeit zu sammeln. Missionare berichteten von ihrer Tätigkeit in der ganzen Welt. Das Missionsfest wurde traditionell mit einem Gottesdienst eröffnet.

Pfarrer Kschenka predigte zu Jesaja 42, 3 „Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten“. Er berichtete von einem erfolgreichen Sportler aus Forst, der in einer Suchtgruppe nach langem Schweigen zu reden begann und seine von ihm zerstörte Familie mit Gottes Hilfe wieder zur Versöhnung brachte.

Danach gab es gute Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten. Herr Jens Nieper vom Berliner Missionswerk stellte dann die Nil-Synode, die koptisch-evangelische Kirche in Ägypten, vor und berichtete über die Unterstützung der Nil-Synode durch das Missionswerk.



Die Bezeichnung „Kopte“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Ägypter“. Heute wird der Begriff Kopte allgemein für die Christen in Ägypten verwendet. Etwa 10 Millionen Ägypter sind Christen. Etwa 90% der Christen gehören der koptisch-orthodoxen Kirche an. Die evangelisch-koptische Kirche umfasst über 300 Gemeinden, die von 240 Pfarrern betreut werden. Christen in Ägypten leiden immer wieder unter gewaltsamen Übergriffen. Es kommt zu Verletzten und Toten, auch werden Kirchen gebrandschatzt. Christen sind keine gleichberechtigten Bürger, sie werden benachteiligt und ausgegrenzt. Die koptisch-evangelische Kirche ist Trägerin von mehr als 50 Schulen. Am theologischen Seminar werden Menschen aus ganz Afrika und den Nahen Osten theologisch ausgebildet.

Die Nil-Synode engagiert sich stark in sozialen Projekten in den Bereichen Bildung und beruflicher Qualifizierung, Gesundheits- und Sexualerziehung und der Frauenförderung sowie in der Wirtschaftsentwicklung.

Nach dem Vortrag beantwortete Herr Nieper die Fragen der Zuhörer und präsentierte handwerkliche Produkte und Gewürze aus Projekten der Nil-Synode.

Dietmar Heinze



„Wir bauen eine Kirche“ - Kinderkirchentag in Kerkwitz

„Mama, schau mal, was wir für eine schöne Einladung bekommen haben. In Kerkwitz ist Kinderkirchentag. Da soll eine Kirche gebaut werden und wir kochen selbst. Also, wenn sich jemand so große Mühe gibt, müssen wir da unbedingt hin!“ sagte meine Tochter und füllte die Teilnahmebestätigung für sich und ihren Bruder aus. Gut, wir sind dabei. Mit Brettchen, Messer, Teller und Löffel ausgestattet machten wir uns am 15. August 2021 auf den Weg. Etwa 20 Jungen und Mädchen trafen sich mit ihren Eltern in der Gustav-Adolf-Kirche in Kerkwitz um den Kinderkirchentag mit einer Andacht zu beginnen. Jeannette Petke führte anschaulich und unterhaltsam durch den ersten Kirchbau unter König Salomo und die Geschichte ihrer noch sehr jungen Heimatkirche: „Die Kirche ist nur ein Jahr jünger als meine Mutti und ihr wollt doch nicht behaupten, sie wäre alt?“ Im Jahr 1952 wurde die Kirche eingeweiht.

Nach der fröhlichen Andacht ging es ans Kochen. Gemüse wurde unter Anleitung der fleißigen Helfer geputzt und geschnippelt während neben der Kirche schon das Feuer für die Kessel loderte. Es gab nebenher allerhand zu lernen. Beispielsweise, dass das äußerliche Einreiben des Kessels mit Spülmittel das Festsetzen von Ruß

verhindert. Während die Gemüse
s e s u p p e
und das Chili con carne in den
Kesseln vor sich hin
köchelte, lernten
sich alle Teilnehmer
spielerisch kennen,
brach das Eis. Als die
Teller leer gefuttert und
abgewaschen waren
ging es an die Gelände-
derallye. Aufgeteilt in
fünf Gruppen liefen
die Kinder sieben in
Kerkwitz verteilte
Stationen an
und lösten
Aufgaben
rund um
d a s
Thema
„ I c h
b a u e
e i n e
K i r c h e “.
Im Wald
lernten die
Sechs- bis
Elfjährigen das Binden
von Holzkreuzen im Kreuzbund



und bauten aus Rundhölzern Stück für Stück ein Kirchenmodell. An anderer Stelle entdeckten sie unter Nutzung von Ferngläsern Fotos verschiedener Kirchen der Region. Viele Kinder konnten die Bauten sicher den Orten zuordnen. Zurück im Dorf angekommen galt es auf pantomimische Weise eine Kirchenbank zu bauen. Hierfür

brachten sich die Kinder so
in Position, dass aus
den Körpern eine
Bank entstand.
Auch Steine
werden für
den Bau einer

Kirche
benötigt. Diese
wurden kreativ
und individuell mit
Acrylfarbe gestaltet.

Kirchen- und Volkslieder erklangen an der Orgel und wurden vom Gemeindenachwuchs erraten. Von der Empore aus ließen sich auch die Kirchenglocken besichtigen und ein Blick in die Umgebung erhaschen. „Kirchenglocken“ lautete übrigens auch das Lösungswort der Station Kreuzworträtsel.

Nach der Rückkehr vom Stationenbetrieb warteten Kaffee und Kuchen auf die Teilnehmer. Es gab Gelegenheit zum Ausruhen und für so manches Pläuschchen. Auch die fleißigen Kerkwitzer Bäckerinnen gesellten sich zu der Schar aus Kindern, Eltern und Mitwirkenden im Schatten der Kirche. Die einzelnen Teile der im Wald gefertigten Holzkirche wurden schlussendlich zu einer ganzen Kirche zusammengefügt, mit Steinen befestigt und mit den selbst gebauten Holzkreuzen geschmückt. Um diese neue Kirche herum versammelten sich alle Teilnehmer für die musikalische Schlussandacht zum Thema „Kreuz“ und Liebe und Gerechtigkeit mit Ilse Schütze. „Mama, das war echt schön. Gut, dass wir mitgemacht haben.“ höre ich auf dem Heimweg von der Rücktrittsbank. Ein großer Dank für die Vorbereitung und Gestaltung dieses erlebnisreichen Tages gilt dem Vorbereitungsteam unter Leitung von Jeannette Petke, Ilse Schütze und allen Mitwirkenden.

Franziska Emmrich



Beruf Pfarrerin?

Wie organisiert man einen Gottesdienst? Was muss man bei einer Taufe beachten? Und wie lernt man den Menschen kennen, der sich entschieden hat, ein Glied der christlichen Gemeinde zu werden? Das alles durfte ich am 28. September und 3. Oktober 2021 erfahren, als ich Pfarrerin Claudia Thumser zu Taufgespräch und Taufe von Marah Thiele begleitete.

Ich hatte mein Interesse am Pfarrberuf geübert, weshalb Frau Thumser mir sogleich eine Aufgabe übertrug. Ich sollte etwas zur Taufe im Allgemeinen und zu Marahs Taufspruch sagen. Das klang zunächst recht schwierig, doch im Taufgespräch erfuhr ich, was Spruch und Taufe für sie bedeuten und lernte Marah und ihre Einstellung zum Glauben kennen.

Von da an viel es mir nicht mehr schwer, die richtigen Worte zu finden. Ich konnte auf dem Gespräch aufbauen und meine Ansprache gut in den Gottesdienst einfügen.

Nebenbei erklärte mir Pfarrerin Thumser wie der Alltag in diesem Beruf aussieht, wie



Charlotte Pehle

sie einen Taufgottesdienst aufbaut und dass der Pfarrer mindestens eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst in der Kirche sein müsse, um letzte Vorbereitungen zu treffen.

Am Ende fügten sich alle Bausteine zusammen und mir hat nicht nur der Gottesdienst sehr gefallen, sondern auch die Vorstellung, selbst einmal für all das verantwortlich zu sein und jungen Menschen ein besonderes Fenster zur Welt zu öffnen.

Diese Erfahrungen haben mir auf jeden Fall eine neue berufliche Perspektive gezeigt.

Sommerkonzert in Goß Breesen

Am 5.9.21 war in Groß Breesen der Liedermacher Christian Schmiedt mit seinem Partner zu Gast. In einer sehr abwechslungsreichen Stunde bekamen die zahlreichen Zuhörer ein Programm zu Theodor Fontane zu hören. Herr Schmiedt hat sich Gedichte des Brandenburger Dichters zur Grundlage für seine Lieder gemacht. Es gab aber auch Gedichte und kleine Anekdoten aus Fontanes Leben zu hören. Zum Beispiel durfte das berühmte Gedicht von Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland und dem Birnbaum nicht fehlen. Ein Highlight des Konzerts war aber ein Lied von Herrn Schmiedt selbst: "Amsel und Spatz" ein Werk zum Mitsingen für alle Zuhörer.

Ein großartiges Konzert mit einer sehr gelungenen Gitarrenbegleitung.

GBV Groß Breesen



ANZEIGE

Ev. Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Unser Leistungsangebot:

- Stationäre Altenpflege mit Wohnbereich für demenziell Erkrankte
- Betreutes Wohnen im Heim

Ansprechpartner:
Haus- und Pflegedienstleitung: Christiane Fritzscha
E-Mail: esz-guben@lafim.de
www.lafim.de



Landesausschuss
für Innere
Mission

Wilkestraße 36
03172 Guben
Tel. 0 35 61/6 28 00-0
Fax 0 35 61/6 28 00-199



Dreifachtaufe Groß Breesen

„Am 15. August 2021 war es endlich soweit, unsere Kinder wurden nach langem pandemiebedingtem Warten in der Kirche zu Groß Breesen getauft. Für uns war dieser Tag voller besonderer Momente, die wir nicht vergessen werden. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Domke, welcher sich trotz seines Ruhestandes unserer angenommen hat und uns allen einen tollen musikalischen Gottesdienst bescherte. Ein herzliches Dankeschön auch an die Kirchenbläser, dem Kantor Herrn Vorrath sowie dem Gemeindebüro und allen Mitwirkenden für den tollen Gottesdienst.“

Miriam Ickert

50 Jahre Posaundienst

Am 26.09. 21 fand in Hornow der diesjährige Kreisposaunentag statt. Dort trafen sich ca. 50 Bläserinnen und Bläser aus dem gesamten Kirchenkreis, um gemeinsam einen Tag unter der Leitung von Landesposaunenwart Michael Dallmann zu musizieren.

Alles begann um 10.00 Uhr, wie konnte es anders sein, mit einer Probe. Gegen 12.30 Uhr begab sich die Bläsergruppe zum Restaurant „Tischlein deck dich“, wo das erste Mal missionarisch geblasen und im Anschluss gemeinsam gegessen wurde. Danach spielten die Bläser vor der „Confiserie Felicitas“. Dort wurden aus dem

Ständchenheft volkstümliche und geistliche Weisen zu Gehör gebracht. Der krönende Abschluss war dann der Festgottesdienst, welcher 15.00 Uhr stattfand und von Pfarrer Otto und Superintendent Thimme gehalten wurde. In diesem Rahmen erfolgten die Ehrungen der Bläserinnen und Bläser für langjährige Dienste in der Posaunenmission durch unseren Landesposaunenwart.

Für 10-jährige Posaunenarbeit gibt es eine silberne, für 25-jährige eine goldene Bläser-Nadel und für 50-jährige sogar eine goldene Kuhlo-Nadel. Zu den letzteren durfte ich mich zählen. Bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen ließen wir diesen Tag, an dem grenzenlos die Sonne schien, gemütlich ausklingen.

Detlef Hasler



Werden Sie Wald-Pate!



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler, Zugvögel, Meere, Flüsse und Moore. Bestellen Sie Ihre persönliche Patenurkunde ganz einfach auf www.NABU.de/pate

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74

Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpate



Ihre
Spende
hilft!

Darf nicht auf Abstand gehen: die Nächstenliebe.

Die Corona-Pandemie kann nur in einer weltweiten Solidarität bewältigt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu Medikamenten und Impfstoffen erhalten.

brot-fuer-die-welt.de/spenden
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der actalliance

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

3700 Hörgeräte für RIO!

Seit Sommer 2019 läuft im Rotary Club Guben das Projekt „Hörgeräte für Rio“. Wir greifen damit eine 2004 von Rotary Clubs aus Rio de Janeiro ins Leben gerufene Aktion auf. Kinder und mittellose Erwachsene mit schweren Hörschäden werden hiermit unterstützt. Schwerhörige Menschen bleiben dort sonst – weil sie arm sind - Außenseiter! Der Bedarf an Hörgeräten ist in der 7-Millionen-Stadt Rio de Janeiro sehr groß. Es gibt eine lange Warteliste und die Menschen sind für Spenden von gebrauchten Geräten sehr dankbar.



Wir bedanken uns bei allen Spendern in Form der Abgabe von nicht mehr benötigten Hörgeräten und bei den Menschen, die beim Sammeln mitmachen (Arztpraxen, Hörgeräteakustiker, Apotheken usw.)! Dank Ihnen können mittlerweile eine Reihe von Menschen in Rio wieder besser hören.

Wie groß die Freude bei den versorgten Menschen ist, kann man anhand von Fotos auf unserer Internetseite www.hoergeraete-rio.de sehen.

Bis April 2021 wurden vom RC Guben 745 Hörgeräte gesammelt! Nun erreichte uns eine unglaubliche Spende der Firma Amplifon: 3700 Hörgeräte gehen demnächst auf die Reise!

"Nicht sehen können trennt von den Dingen, aber nicht Hören können trennt von den Menschen." *I.Kant*
In diesem Sinne geht unsere Aktion weiter!

Dr. Cornelia Müller
Rotary Club Guben



Ausgangskollekte: Brot für die Welt (Heiligabend: Allg. Bauaufgaben der Gemeinde)

Samstag, 4.12.2021

16.00 Uhr

ADVENT in der KLOSTERKIRCHE, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath) u.a. mit der ADVENTMUSIK im KERZENSCHIEB (Programm siehe S.: 35)

Sonntag, 5.12.2021

10.30 Uhr

2. Advent, HK: Für die Kinder- und Jugendarbeit (KG)

Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

Sonntag, 12.12.2021

09.00 Uhr

3. Advent, HK: Für die Görlitzer Stadtmission e.V. und Suppenküche e.V.

Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)

10.30 Uhr

Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)

Sonntag, 19.12.2021

16.00 Uhr

4. Advent, HK: Für die Arbeit mit Sorben u. Wenden u. Für die offene Altenarbeit (je 1/2)

MUSIKALISCHE ANDACHT zum ADVENT: So, 19.12., 16.00 Uhr mit Lekt. Jeannette Petke

Mittwoch, 22.12.2021

18.00 Uhr

Jugendchristvesper, Klosterkirche Guben (Leitung: Gottfried Hain)

Freitag, 24.12.2021

Heiligabend, HK: Brot für die Welt

14.30 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend, Dorfkirche Bomsdorf (mit Lektorin Ch. Fritzscha)

14.30 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, Bergkapelle Guben (mit Pf. i.R. Michael Domke)

14.30 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, Dorfkirche Sembten (mit Pf. Markus Müller (SELK))

16.00 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend, J.-C.-Haus Coschen (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

16.00 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, Dorfkirche Pinnow (mit Pf. i.R. C. & W. Thumser)

16.00 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, G.-A.-Kirche Kerkwitz (mit Pf. i.R. Stefan Süß (SELK))

16.00 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, Klosterkirche Guben (mit Pf. Markus Müller (SELK))

16.00 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, Kirche Groß Breesen (mit Julia Bärmann)

17.30 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, Dorfkirche Grano (mit Pf. i.R. C. & W. Thumser)

17.30 Uhr

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp, Dorfkirche Atterwasch (mit Pf. i.R. Stefan Süß (SELK))

22.00 Uhr

WORT & MUSIK zur Heiligen Nacht, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer i.R. C. & W. Thumser)

Samstag, 25.12.2021

09.00 Uhr

1. Weihnachtstag, HK: Für die Suchthilfe und Für die Ev. Beratungsstätten (je 1/2)

10.30 Uhr

Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrer i.R. Claudia & Winfried Thumser)

Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer i.R. Claudia & Winfried Thumser)

Sonntag, 26.12.2021

09.00 Uhr

2. Weihnachtstag, HK: Für die Bahnhofsmissionen e.V.

10.30 Uhr

Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pf. i.R. Claudia & Winfried Thumser)

Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrer i.R. Claudia & Winfried Thumser)

Freitag, 31.12.2021

15.00 Uhr

Silvester, HK: Für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

16.30 Uhr

Abendmahl-Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

Ausgangskollekte: Für Allgemeine Bauaufgaben

Samstag, 1.01.2022

15.00 Uhr

Neujahr

16.30 Uhr

Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt)

Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt)

Sonntag, 9.01.2022 10.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania, HK: Für besondere Aufgaben der Ev. Kirche in Dtl. Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)
Sonntag, 16.01.2022 09.00 Uhr 10.30 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania, HK: Für die ökum. Begegnungen der Landeskirche Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Jeannette Petke) Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)
Sonntag, 23.01.2022 09.00 Uhr 10.30 Uhr 10.30 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania, HK: Für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Christiane Fritzscha) Der andere Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Ilse Schütze) Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
Sonntag, 30.01.2022 09.00 Uhr 10.30 Uhr 17.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania, HK: Für offene Kinder- und Jugendarbeit Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Lektorin Annemarie Baumgart) Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Annemarie Baumgart) Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Lektor Ernst Mucha)

Ausgangskollekte: Zur Ermöglichung der Bibelausstellung

Freitag, 4.02.2022

19.30 Uhr KONZERT mit den WOLGA-KOSAKEN, Klosterkirche Guben

Sonntag, 6.02.2022

10.30 Uhr **4. Sonntag vor der Passionszeit, HK: Für die Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e.V.**
Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)

Sonntag, 13.02.2022

09.00 Uhr **Sexagesimä, HK: Für die Ehrenamtsarbeit im ländl. Raum u. die offene Altenarbeit (je 1/2)**
Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Lektorin Jeannette Petke)
10.30 Uhr Abendmahl-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Lektorin Jeannette Petke)

Samstag, 19.02.2022

16.00 Uhr KONZERT - TRÄUME VOM SOMMER, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath)

Sonntag, 20.02.2022

10.30 Uhr **Sexagesimä**
Der andere Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer Ingolf Kschenka)
16.00 Uhr Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Lektorin Christiane Fritzscha)
17.30 Uhr Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

Sonntag, 27.02.2022

09.00 Uhr **Estomihi, HK: Für den Verband Chr. Pfadfinder*innen e.V. und das Bibelmobil e.V. (je 1/2)**
Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrer i.R. Michael Domke)
10.30 Uhr Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrer i.R. Michael Domke)

Ausgangskollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit/Rüsten

Freitag, 4.03.2022

18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, Pfarrhaus Klo.Ki Guben (mit Lektorin Ch. Fritzscha)

Sonntag, 6.03.2022

10.30 Uhr **Invocavit, HK: Für Aufgaben im Bereich Geschlechtergerechtigkeit und Bildung in Vielfalt**
Zentralgottesdienst, Klo.Ki. Guben (mit Orga-Team der Bibelausstellung Guben)

Samstag, 12.03.2022

17.00 Uhr MUSIK zur PASSION, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath)

Schüler-Freizeit vom 19. bis 24. April 2022

Alle sind willkommen:

- zu jeder Zeit
- in jedem Alter
- aus jedem Land
- in bunter Vielfalt
- in jedem Fall

denn **Jesus Christus** spricht:
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“
(Johannes 6:37)

Wir entdecken an Geschichten und Gleichnissen,
wie Jesus zu seiner Zeit und bis heute Menschen
annimmt und sie zu (s)einer Familie macht

*Jeder Tag hat (s)ein Thema (siehe oben),
(s)eine Geschichte
und
seine besonderen Erlebnisse*

Wenn Du 10 Jahre alt bist und gern mit anderen Kindern Ferien
machst, dann frage Deine Eltern, ob sie Dich anmelden für die
Schüler-Rüstzeit in Bademeusel!

Wir reisen am **19. April um 16 Uhr** an,
feiern am **24. April um 11 Uhr** Gottesdienst und
nach einem gemeinsamen Imbiss geht's dann nach Hause.



Einladung zur Konfa-Kinder- Jugendfreizeit

vom **19.04.-24.04.2022**
in Groß Bademeusel

Liebe Konfi's, liebe Kinder ab 10 Jahre ☺

Ihr seid herzlich eingeladen zur Konfa- Kinder- Jugendfreizeit.

Mit dem Thema „*Alle sind willkommen: zu jeder Zeit – in jedem Alter – aus jedem Land – in bunter Vielfalt – in jedem Fall*“ Jeder Tag hat (s)ein Thema, (s)eine Geschichte und seine besonderen Erlebnisse“

Wir möchten mit Euch die Freizeit vom 19.04.-24.04.2022 in Groß Bademeusel bei Forst verbringen.

Die Adresse lautet: Groß Bademeuseler Straße 17, 03149 Groß Bademeusel

Wir beginnen am **Dienstag, dem 19.04. um 16.00 Uhr.**

Am Sonntag, dem 24.04.2022 um 11.00 Uhr feiern wir gemeinsamen Gottesdienst und nach einem kleinen Imbiss geht's dann nach Hause.

Mitzubringen sind: Krankenversicherungskarte, Bettwäsche, Waschzeug, Hausschuhe, Wäsche zum Wechseln, Bibel, Schreibzeug, Tischtennistische (wer möchte), Kuchen, Musikinstrument, Fahrrad+Fahrradhelm, Badesachen.

Für die Unterkunft und Verpflegung ist ein Unkostenbeitrag von 80,00 Euro zu entrichten

Anmeldungen sind bis zum 20.03.2022 im Ev. Gemeindebüro, Kirchstraße 2, Guben, Tel. 03561/431200, E-Mail: buero@kirche-guben.de oder bei Herrn Gottfried Hain abzugeben.

Herzlich grüßt euch Gottfried Hain mit den Helfern

Den unteren Abschnitt abgeben im Ev. Gemeindebüro

Hiermit melde ich mein Kind / meine Kinder

Name, Vorname Adresse

Geb.-Datum/Alter bei Reiseantritt

..... Geb.

.....

.....

E-Mail-Adresse :

Folgende Lebensmittel- / Medikamentenunverträglichkeiten o. Ä. müssen beachtet werden:

.....

Kontakttelefon während der Fahrt

..... Datum

..... Unterschrift Erziehungsberechtigte

Hier noch einige Informationen für Euch und Eure Eltern

- Teilnehmerbeitrag wird am Anreisetag kassiert; Krankenversicherungskarte (kann im Umschlag mit Namen abgegeben werden).
- Fahrrad + Fahrradschloss (Schlüssel mit Namen).
- Fahrradhelm (zwingend erforderlich – ohne Helm wird nicht Fahrrad gefahren).
- Kuchenspenden für das Kaffeetrinken (möglichst haltbar)
- Handy, insbesondere Videospiele bitte daheim lassen!!! Im Haus besteht kein Mobilfunkempfang.
- Wir übernehmen keine Haftung für Wertgegenstände.
- Wer sein Fahrrad nicht transportieren kann, meldet sich im Gemeindebüro.
- Bringt gern eure Musikinstrumente zum Mitspielen mit.
- Wer hat, bringt seine eigene Bibel mit...
- ... und vor allem Gute Laune!!!



Bergkapelle Guben

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp: Fr, 24.12., 14.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke



Dorfkirche Atterwasch

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp: Fr, 24.12., 17.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Stefan Süß (SELK)
Abendmahl-Gottesdienst: Fr, 31.12., 15.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Gottesdienst: So, 23.01., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Gottesdienst: So, 20.02., 17.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Dorfkirche Bomsdorf

Gottesdienst zu Heiligabend: Fr, 24.12., 14.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Dorfkirche Grano

Gottesdienst: So, 12.12., 09.00 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka
Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp: Fr, 24.12., 17.30 Uhr mit Pfarrer i.R. C. & W. Thumser
Gottesdienst: So, 26.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Claudia & Winfried Thumser
Gottesdienst: So, 16.01., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Gottesdienst: So, 13.02., 09.00 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke



Dorfkirche Pinnow

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp: Fr, 24.12., 16.00 Uhr mit Pfarrer i.R. C. & W. Thumser
Gottesdienst: So, 30.01., 17.00 Uhr mit Lektor Ernst Mucha
Gottesdienst: So, 27.02., 09.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke



Dorfkirche Sembten

Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp: Fr, 24.12., 14.30 Uhr mit Pfarrer Markus Müller (SELK)



Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

MUSIKALISCHE ANDACHT zum ADVENT: So, 19.12., 16.00 Uhr mit Lekt. Jeannette Petke
Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp: Fr, 24.12., 16.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Stefan Süß (SELK)
Gottesdienst: So, 26.12., 09.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Claudia & Winfried Thumser
Gottesdienst: Sa, 1.01., 15.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt
Gottesdienst: So, 23.01., 09.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Gottesdienst: So, 20.02., 16.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Johann-Crüger-Haus Coschen

Gottesdienst zu Heiligabend: Fr, 24.12., 16.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha



Kirche Groß Breesen

Gottesdienst zu Heiligabend mit Krippenspiel: Fr, 24.12., 16.00 Uhr mit Julia Bärmann
Gottesdienst: Sa, 25.12., 09.00 Uhr mit Pfarrer i.R. Claudia & Winfried Thumser
Gottesdienst: So, 30.01., 09.00 Uhr mit Lektorin Annemarie Baumgart



Klosterkirche Guben

ADVENT in der KLOSTERKIRCHE, Klosterkirche Guben (mit KMD Hansjürgen Vorrath)
u.a. mit der ADVENTMUSIK im KERZENSCHNITT (Programm siehe S.: 35)
Zentralgottesdienst: So, 5.12., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Gottesdienst: So, 12.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka
Jugendchristvesper: Mi, 22.12., 18.00 Uhr, Leitung Gottfried Hain
Gottesdienst zu Heiligabend mit KSp: Fr, 24.12., 16.00 Uhr mit Pfarrer Markus Müller (SELK)
WORT & MUSIK zur Heiligen Nacht: Fr, 24.12., 22.00 Uhr mit Pfarrer i.R. C. & W. Thumser
Gottesdienst: Sa, 25.12., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Claudia & Winfried Thumser
Abendmahl-Gottesdienst: Fr, 31.12., 16.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha
Gottesdienst: Sa, 1.01., 16.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Mathias Berndt
Zentralgottesdienst: So, 9.01., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka
Abendmahl-Gottesdienst: So, 16.01., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
Der andere Gottesdienst: So, 23.01., 10.30 Uhr mit Ilse Schütze
Gottesdienst: So, 30.01., 10.30 Uhr mit Lektorin Annemarie Baumgart
KONZERT mit den WOLGA-KOSAKEN: Fr, 4.02., 19.30 Uhr mit KMD Hansjürgen Vorrath
Zentralgottesdienst: So, 6.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka
Abendmahl-Gottesdienst: So, 13.02., 10.30 Uhr mit Lektorin Jeannette Petke
KONZERT - TRÄUME VOM SOMMER: Sa, 19.02., 16.00 Uhr mit KMD Hansjürgen Vorrath
Der andere Gottesdienst: So, 20.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer Ingolf Kschenka
Gottesdienst: So, 27.02., 10.30 Uhr mit Pfarrer i.R. Michael Domke
Zentralgottesdienst: So, 6.03., 10.30 Uhr mit Orga-Team der Bibelausstellung in Guben
MUSIK zur PASSION: Sa, 12.03., 17.00 Uhr mit Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath



Pfarrhaus Klosterkirche Guben

Gottesdienst zum Weltgebetstag: Fr, 4.03., 18.00 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

Aus unserer Gemeinde: Kirchenmusik Atterwasch-Kerkwitz

„Mit aller Musik soll Gott geehrt und die Menschen erfreut werden“

Johann Sebastian Bach

Unter diesem Motto trifft sich der Kirchenchor Atterwasch-Kerkwitz seit über 60 Jahren. Unser Repertoire beinhaltet vor allem einfach gesetzte Kirchenchoräle, Volkslieder und zeitgenössische Musik. „Wir“ sind ein kleiner Chor und singen meistens dreistimmig: je eine hohe und eine tiefe Frauenstimme (Sopran und Alt) und eine Männerstimme (Bass/Bariton). Der Chor gestaltet meistens die Festgottesdienste (Ostern, Erntedank, Ewigkeitssonntag usw.) mit. Unsere Höhepunkte sind aber die jährliche Adventsmusik und das Volksliedersingen im Sommer im Pfarrgarten Atterwasch.

Auch uns hat die Pandemie getroffen. Wir mussten die Proben für längere Zeit einstellen. Seit August haben wir wieder mit den Proben begonnen und singen trotz mancher Traurigkeiten, die uns in der Pandemiezeit erreichten, mit frohem Mut weiter. Gemeinsames Singen verbindet, macht froh, frei und ist gesund. Das spüren wir an jedem Mittwoch. Wir sind gern zusammen und genießen das fröhliche, unkomplizierte Miteinander.

Jede Stimme ist herzlich willkommen, ob geübt oder ungeübt. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir freuen uns sehr, über jeden, der einfach Spaß am Singen hat oder es mal versuchen

möchte. Unsere Chorproben finden mittwochs von 19:30 -21:00 Uhr in der Kirche in Atterwasch bzw. im Pfarrhaus, links neben der Kirche, Dorfstraße 51 unter Leitung von Jeannette Petke, Tel.-Nr. 0172 3934618, statt.

Bitte kommen Sie einfach mal zur Probezeit in Atterwasch vorbei oder sprechen Sie uns an. Sie sind immer herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie.

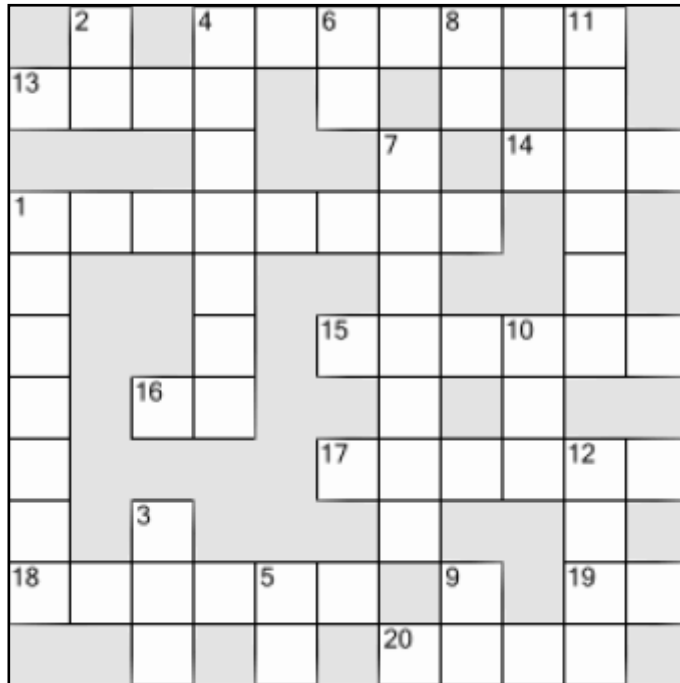
Ihr Kirchenchor
Atterwasch-Kerkwitz



Der Kirchenchor Atterwasch-Kerkwitz, 2017



Ausmalbild: Die Weisen



Waagrecht:

- 1: Ihr Ton ließ die Mauern von Jericho einstürzen
- 4: Bruder von Petrus
- 13: Er verlor den Besitz und seine Kinder
- 14: Er strafte seine Söhne nicht genug
- 15: Er ließ seine Männer aus einem Bach trinken
- 16: Abkürzung von Amos
- 17: Wer an Jesus glaubt
- 18: Er war der König in Ägypten
- 19: Abkürzung von Uria
- 20: Er musste als erster Mensch sterben

Senkrecht:

- 1: Er taufte den Kämmerer (Kurzform)
- 2: Abkürzung von Richter
- 3: Abkürzung von David
- 4: Er sollte die Sterne zählen
- 5: Abkürzung von Abel
- 6: Abkürzung von David
- 7: Die Mauern dieser Stadt fielen ein
- 8: Abkürzung von Esra
- 9: Abkürzung von Obadja
- 10: Er strafte seine Söhne nicht genug
- 11: Ein ganz kluger König
- 12: König Israels, einen Kopf größer als das Volk

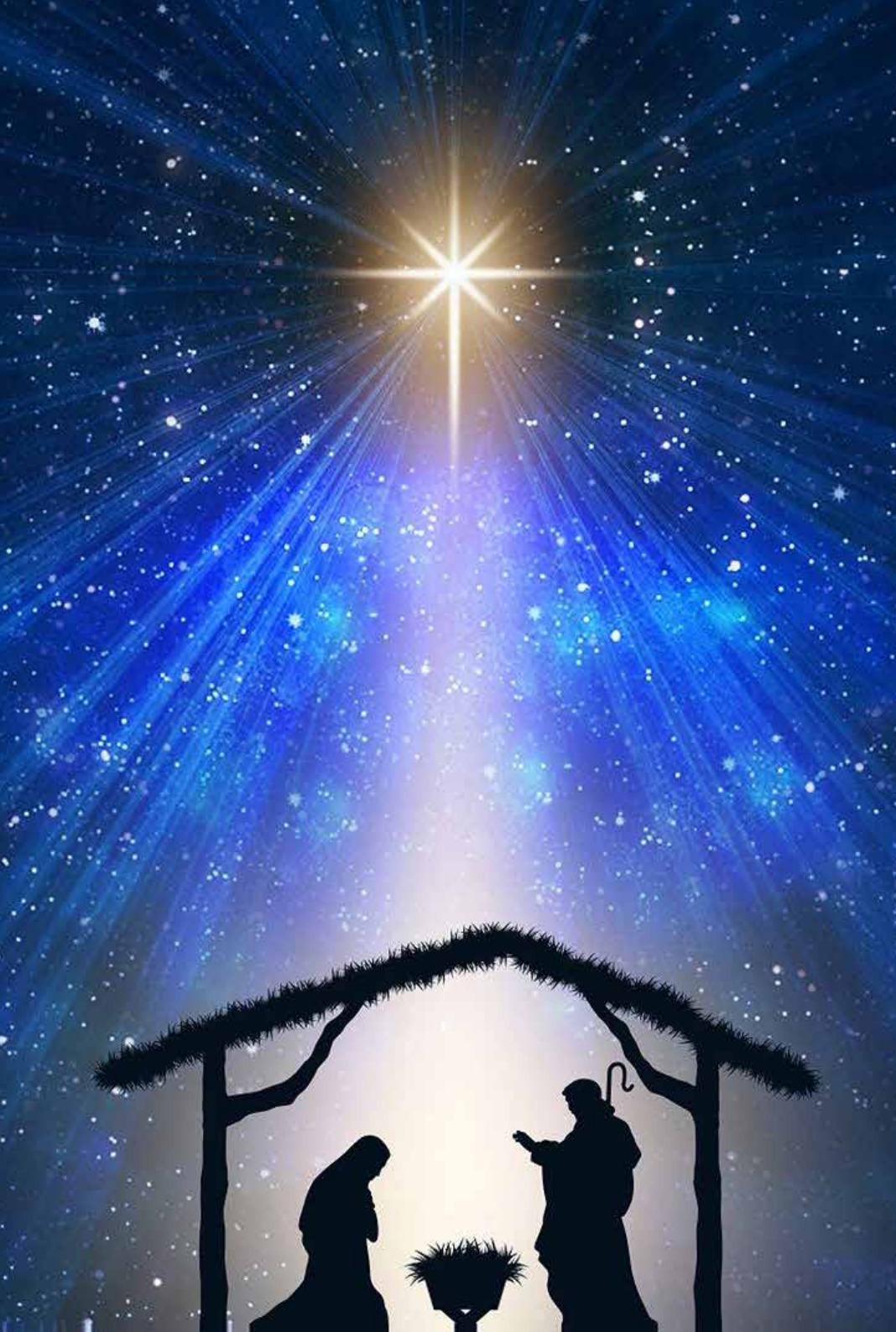
Gott wird mein Fan

Mir erzählte mal eine Konfirmandin von einem Mädchen, zwei Jahre älter als sie selbst. Lustig war sie, sehr beliebt, und sie hatte so eine ganz besonders bemerkenswerte Art zu gehen. Oft – so erzählte die Konfirmandin – hatte sie nachmittags vor dem Spiegel geübt, um sich genau so bewegen zu können.

Stellen Sie sich doch einmal vor, jemand würde Sie als Idol aussuchen. Jemand würde Sie persönlich als Vorbild nehmen und so werden wollen wie Sie. Was wäre, würde sich jemand mich als sein oder ihr Vorbild aussuchen. Was wäre, wollte jemand so sein wie ich. Ich vermute, ich fühlte mich geschmeichelt.

Und sie – Maria – gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln. So werden wir es an Heilig Abend wieder in der Weihnachtsgeschichte lesen. Das bedeutet nicht anderes als: Gott wird Mensch. Dieser Gott, der die ganze Welt und all seine Geschöpfe in seiner Hand hält, dieser Gott wird Mensch. Wer sich dies so richtig auf der Zunge zergehen lässt wird schnell erkennen, was für ein geradezu groteskes Ereignis das sein soll. Gott wird Mensch! Gott will so sein wie ich ... und Sie... undenkbar.

Für den berühmten Reformator Martin Luther war dies aber wesentlich. Mit drastischen Worten hat er immer wieder versucht, dieses Ereignis klar und deutlich vor Augen zu halten. So predigt er an heilig Abend mit den Worten: Jesus war wirklich Mensch, herangewachsen im Leib Marias, doof



geboren, - und dann fährt er mit heute nicht zitierbaren Worten über den menschlichen Stoffwechsel fort – um schließlich zu enden mit den Worten „gestorben am Kreuz als erbärmlicher Verbrecher“. So ist Gott. Ganz und gar Mensch.

Wenn Gott tatsächlich Mensch wird, wenn Gott sich jeden und jede einzelne von uns als Ebenbild aussucht, wenn Gott so werden will wie ich, aber auch wie der Mensch neben mir, dann hat das auch Auswirkungen auf unseren Umgang untereinander. Sehen Sie sich einmal um. Schauen Sie ruhig den Menschen, denen Sie begegnen, einmal in die Augen. Und dann denken Sie daran: Diesen Menschen, ja, jeden Menschen, den Sie sehen, hat Gott sich als sein Ebenbild ausgesucht. Und Sie auch. Sie, von Gott erwählt!

*In diesem Sinne
wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten
Ihr Superintendent Georg Thimme*



Vorschau auf das Gemeindefest in Kerkwitz am 6. Juni 2022

Am 2. Juni 2022 jährt sich zum 70. Mal der Kirchweihstag der Gustav-Adolf-Kirche in Kerkwitz.

Sie gilt als erste Kirche, die zu DDR-Zeiten geweiht wurde. Zu einer Zeit wo fast alles Mangelware war, wagten sich die Menschen damals ohne ein Polster an kirchlichen Besitz an den Bau der Kirche.

Bis 1945 waren die evangelischen Christen der Gemeinden Kerkwitz, Klein-Gastrose, Schenkendorf und Schlagsdorf ein Kirchspiel mit Sitz in Schenkendorf (Polnisch Sekowice). Kirche, Pfarrhaus, Pfarrland und Wald lagen nach 1945 unerreichbar auf der östlichen Seite der Neiße.

Wie ein Wunder erscheint noch heute der Bau der Kirche. Aus allen Teilen der DDR und auch aus Westberlin sind Spenden für den Kirchenbau in Kerkwitz eingegangen. Das Gustav-Adolf-Werk sprang brüderlich mit Geld und Einwerbung

von Spenden ein und erklärte den Kirchenbau zum Liebesdienst 1951/1952. Die Grundsteinlegung zum Kirchenbau erfolgte am 8. Juli 1951 durch Gen. Sup. Dr. Günter Jacob und bereits nach nicht einmal einem Jahr erfolgte die feierliche Kirchweihe am 2. Juni, dem Pfingstmontag, durch Bischof Dr.



Otto Dibelius. An der Kirchweihe nahmen mehr als 3000 Menschen teil. Extra zur Kirchweihe fuhren Sonderzüge aus Richtung Cottbus und Frankfurt/Oder auf dem Bahnhof in Kerkwitz ein, sowie ein Sonderzug aus Forst mit Halt in Groß-Gastrose.

Zur Erinnerung an diese Kirchweihe vor 70 Jahren laden wir schon heute für das Gemeindefest am Pfingstmontag dem 6. Juni 2022 nach Kerkwitz ein.

Waren Sie selbst bei der Kirchweihe dabei und wollen Sie uns etwas dazu berichten? Oder kennen Sie Jemanden, der dabei war? Gern nehmen wir Ihre Erlebnisse oder Episoden entgegen.

Dankbar würden wir auch Vorschläge zur Gestaltung des Gemeindefestes entgegennehmen! Auf jedem Fall freuen wir uns schon heute auf ein gesegnetes Fest zu Ehren des 70. Geburtstages unserer Gustav-Adolf-Kirche in Kerkwitz.

Roswitha Koch, Telefon 035692 423

Segen

*Weil dein Segen mein Leben begleitet,
bin ich in deinen Augen vollkommen gut,
ganz so, wie ich bin,
und ganz so darf ich mich
mit eigenen Augen ebenfalls sehen.*

*Weil dein Segen mein Leben begleitet,
kann ich meine ganz eigenen Wege gehen,
immer wieder neues und weites Land betreten,
meine Zukunft gestalten
in großem Vertrauen zu dir.*

*Weil dein Segen mein Leben begleitet,
kann ich tanzen, singen, spielen
und entgegen vielerlei Hoffnungslosigkeiten
inmitten der Schöpfung zusammen mit vielen
mein Dasein feiern.*

*Weil dein Segen mein Leben begleitet,
kann ich mit den Gaben von dir
ganz einfach wie ich bin
auch anderen Gutes sagen,
zeigen und spüren lassen.*

*Weil dein Segen mein Leben begleitet,
werde ich immer wieder empfangen und nehmen
wie aus einer Quelle,
um hier und dort jenen zu geben,
was deine Liebe für Menschen und alles Lebendige
auf dieser Erde reichlich beschert.*

*Weil dein Segen mein Leben begleitet,
werden selbst die schwierigen Zeiten
mit Belastung, Bewährung und Schmerz
viel Schönes und Wertvolles zeigen,
und ich werde einst dankbar bestaunen,
was entstehen darf durch mich.*

Karl Schmidt

Bitte helfen Sie unseren verfolgten Geschwistern in Nigeria

James verlor seinen Vater und sein Zuhause bei einer Terrorattacke in Nordost - Nigeria. Mit seiner Mutter fand er ein neues, friedliches Zuhause bei **HOME FOR THE NEEDY** in Benin City / Nigeria. Er kann zur Schule gehen und nachts ruhig schlafen. Tausende Kinder und Witwen wie James und seine Mutter leben bei Home For The Needy (dt.: ein Zuhause für die Bedürftigen).



Bitte helfen Sie mit,
dass diese wertvollen Menschen mit
Nahrung, Schulbildung und allem,
was sie zum Leben brauchen, versorgt
werden können.



Online
Spendenkampagne

Spendenkonto:
Home For The Needy e.V.
IBAN: DE54 4401 0046 0365 3864 63
BIC: PBNKDEFF

Für eine Spendenbescheinigung
benötigen wir Ihre Anschrift.

www.homefortheneedy.com
PayPal: paypal.me/homefortheneedy
Kontakt:
Handy: 01512 8422363
E-Mail: kontakt-de@homefortheneedy.com

Home For The Needy e.V. ist als gemeinnütziger Verein registriert.



Kirchenmusikalische Veranstaltungen für die Monate Dezember 2021 bis Anfang März 2022

Auf Grund der bestehenden Pandemie-Situation ist es möglich, dass die hier verzeichneten Konzerte nicht stattfinden können. Informieren Sie sich bitte über die Medien bzw. über die Plakatierung.
Danke für Ihr Verständnis.

Samstag, 04. Dezember 2021, ab 15.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

ADVENT IN DER KLOSTERKIRCHE

u.a. mit der Adventmusik im Kerzenschein

Mitwirkende: Chöre und Instrumentalkreise der Klosterkirche Guben,
ein Projektorchester u.a. mit dem Zupf-Streich-Orchester der Städtischen Musikschule „Johann
Crüger“ Guben sowie Kinder des Kindergartens des Naemi-Wilke-Stiftes (nur am 04.12., 17 Uhr)
Gesamt-Leitung: KMD Hansjürgen Vorrath

15.00 Uhr Vorweihnachtliche Klänge mit dem Stadtchor Guben e.V. - Leitung: Halina Nodzak

17.00 Uhr Bekannte Lieder zum Hören und Mitsingen für die ganze Familie

19.00 Uhr Die Ensemble der Klosterkirche musizieren Choralsätze alter und neuer Meister zur Weihnachtszeit

Bei hoher Nachfrage werden wir am **Sonntag, 05. Dezember 2021** zwei Musiken wiederholen:

15.00 Uhr Vorweihnachtliche Klänge mit dem Stadtchor Guben e.V. - Leitung: Halina Nodzak

17.00 Uhr Die Ensemble der Klosterkirche musizieren Choralsätze alter und neuer Meister zur Weihnachtszeit

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Auf Grund der aktuellen Situation wird auf ein öffentliches Catering-Angebot verzichtet.
Zur Regulierung der reduzierten Platzkapazitäten werden kostenlose Einlasskarten ausgegeben.
Diese sind im Gemeindebüro, bei der Marketing- und Touristinformation in der Frankfurter Str. 21
erhältlich. Einlass zu den jeweiligen Veranstaltungen ist 20 min vor Beginn. Bitte beachten Sie, dass der
Besuch zu den Veranstaltungen nur mit der im Vorfeld erworbenen Einlasskarte möglich ist.

Achtung: Entgegen den Angaben auf der Rückseite der Einlasskarten gilt aktuell die 2G-Regelung
(geimpft/genesen)! Zusätzlich empfehlen wir vor dem Besuch der Veranstaltung einen Selbst-Test.

Das ursprüngliche Angebot eines Schnelltestes vor der Klosterkirche entfällt.

Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Nachweis (geimpft/genesen) und Ihre Mund-Nasen-Maske mit.

Sonntag, 19. Dezember 2021, 16.00 Uhr
Dorfkirche KERKWITZ

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM ADVENT

mit dem Chor Kerkwitz/Atterwasch
Leitung: Jeannette Petke
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Freitag, 24. Dezember 2021, 22.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

WORT & MUSIK

zur Heiligen Nacht
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Freitag, 04. Februar 2021, 19.30 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

KONZERT MIT DEN WOLGA-KOSAKEN

*Dieses Konzert liegt in der Verantwortung des Ensembles.
Bitte beachten sie die Informationen in den Medien.*

Samstag, 19. Februar 2021, 16.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)
„TRÄUME VOM SOMMER“

*Mitten im Winter präsentiert Katelijane Philips-Lebon (Belgien)
und Co französische Chansons, welche vom Sommer erzählen*
Eintrittskarten zu 7 €, unter 14 Jahre frei, sind nur an der Tageskasse ab 15.15 Uhr erhältlich

Samstag, 12. März 2022, 17.00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIK ZUR PASSION

mit Jana Czekanowski-Frankmar (Berlin) - Gesang
Ludwig Frankmar (Berlin) - Violoncello
Siegfried Ruch (Eberswalde) - Orgel

Es erklingen Werke u.a. von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach
Eintrittskarten zu 7 €, unter 14 Jahre frei, sind nur an der Tageskasse ab 15.15 Uhr erhältlich



GEMEINDERAUM
Seniorenachmittag

Groß Breesen

jeden 3. Donnerstag im Monat
jeweils um 14:30 Uhr



JOHANN - CRÜGER - HAUS
Seniorenachmittag

Coschen

jeden 4. Donnerstag im Monat
jeweils um 14:30 Uhr



Kerkwitz

GUSTAV - ADOLF - KIRCHE
Kerkwitzer Frauenkreis

Mittwoch
den 8.12.2021
den 5.1.2022
den 2.2.2022
den 2.3.2022
jeweils um 13:30 Uhr
im Gemeinderaum der Kirche

Fürbitte Nähe, Trost und Hoffnung

Wo die einen neu geboren ins Leben gerufen werden, rufst du andere von uns bereits ins ewige Leben zu dir. Wir bitten dich, segne Ausgang und Eingang gleichermaßen!

Sei denen nahe, die in Quarantäne einsam und isoliert sind, schenke Trost und Hoffnung denen, die verzweifelt sind und ermögliche den an Corona erkrankten rasche Genesung!

Mache deinen Geist stark bei Verantwortlichen in Politik und Kirche für ein besonnenes Vorgehen und kluges Handeln. Und deine Kraft mache groß in allen Helfenden in Krankenhäusern, in Notdiensten, Kirchen und der Seelsorge.

Wir vertrauen auf dich und deine nie endende Liebe und bitten:

Gott, erbarme dich!

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

†		
†	† Sonnhild Straßburger	79 Jahre Guben
†	† Günter Tappert	92 Jahre Groß Breesen
†	† Hartmut Brose	73 Jahre Schlagsdorf
†	† Heinz Bäro	70 Jahre Guben
†		

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun. Psalm 73,28

Für die Getauften

Marah Thiele, 14 Jahre, getauft am 03.10. in der Dorfkirche Groß Breesen
Elena Hoßbach, 8 Monate, getauft am 07.10. in der Dorfkirche Pinnow

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Markus 9,23

Für das Goldene Hochzeitspaar

† Dieter und Gunhild Keil in Blankenburg, am 30.10.2021

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der
Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der HERR, dein Erbarmer. Jesaja 54,10

Es sind alle Kasualien bis zum 12. November 2021 berücksichtigt.



THE GREGORIAN VOICES



Klezmer-Musik, Ensemble KASBEK

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS
Der Gemeindegliederkirchenrat vertreten durch die Vorsitzenden Martin Pehle und Pfarrer Ingolf Kschenka

REDAKTIONSSCHLUSS
für den nächsten Gemeindebrief 2/2022 ist der 31. Januar 2022.

ERSCHEINEN
»Die Einladung« erscheint (i.d.R.) alle 3 Monate, in einer Auflage von 1.500 Stück, Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen
Der Gemeindebrief wird von Gemeindegliedern erstellt und verteilt.
Bitte spenden Sie für die Herstellung der »Einladung«! Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Heftrückseite.

BILDQUELLENACHWEIS (GEMEINDE)
Doerte Bennewitz (S 13); Jeannette Petke (S 2); Daniela Schulz (S 10, 11); Fam. Pehle (S 12);
Anja Piniek (Grafik S 26); Miriam Ickert (S 14); Rotary Club Guben (S 16); Uli Heß (S 39);
Georg Thimme (S. 29); Fam. Koch (S 30); Isabelle Heinze (S 2, 39); Christian Huschga (S 6, 7, 8, 9, 25); Pixabay div.

WERBEN IN »DIE EINLADUNG«
Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine Werbeanzeige schalten, kontaktieren Sie bitte unser Gemeindebüro.
Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Wir sind für Sie da!



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di. - Do : 8:00 – 12:00 Uhr

!!! Das Gemeindebüro !!!
bleibt vom 27.12.-30.12.2021 geschlossen

Pfarrer Ingolf Kschenka (Geschäftsführung)

Kirchstraße 6, 03197 Jänschwalde

TELEFON: 0 35 607 – 436

E-MAIL: Ingolf-forst@freenet.de

Pfarrer Kurt Malk (Beerdigungen)

Lutherstraße 8, 03185 Peitz

TELEFON: 035601-22439

E-MAIL: xani90@aol.com

Kirchenmusikdirektor Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 66 46 0

MOBIL: 01 62 – 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath@kirche-guben.de



www.kirchenmusik-guben.de



[facebook.com/EnsemblesKloKiGuben](https://www.facebook.com/EnsemblesKloKiGuben)

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 199

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

GKR-Vorsitzender Martin Pehle

Tierarztpraxis Pehle, Märkischer Ring 1, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 54 89 80

E-MAIL: martin_pehle@freenet.de

Superintendent Georg Thimme

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 – 24 76 3 | FAX: 03 55 – 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Gottfried Hain (Konfirmanden)

Kontakt über das Gemeindebüro

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...



www.kirche-guben.de



[facebook.com/EvKircheGuben](https://www.facebook.com/EvKircheGuben)